

ARMEESTAB

31. MAI 1940

M 56



ARMÉE SUISSE

SCHWEIZERISCHE ARMEE

ESERCITO SVIZZERO

COMMANDEMENT DE L'ARMÉE

ARMEEKOMMANDO

COMANDO DELL'ESERCITO

Unterstabchef Id.

No. 30/v.M/Wl.

In der Antwort vermerken – A indiquer dans la réponse
Da indicare nella risposta

A.H.Q. 30.5.40.

Geheim.An den Chef des Generalstabes der Armee.Internierung von Ausländern.

Nach reiflicher Prüfung dieser bis jetzt ungelösten Frage komme ich zu folgendem Ergebnis:

1. Die ca. 2000 gefährlichen Personen, gegen welche ein bestimmter Verdacht besteht, können im Kriegsfall sofort verhaftet und in verschiedenen Gefängnissen versorgt werden. Der Transport ist vorbereitet und soll auch unter schwierigen Verhältnissen funktionieren.

2. Die grosse Masse der Angehörigen feindlicher Staaten – im Fall Nord 40 – 45 000 Personen – kann bei Kriegsausbruch verhaftet und in unmittelbarer Nähe des Wohnortes, vor oder hinter der Armeestellung, bewacht werden.

Dagegen ist es nicht möglich, diese Leute abzutransportieren. Zur Bewachung auf dem Transport wären etwa 4–6 Bataillone nötig. Soviele Truppen dürfen nicht ihren Verteidigungsaufgaben entzogen werden. Ferner sind keine Transportmöglichkeiten vorhanden. Die S.B.B. werden nicht mehr fahren und wenn sie es könnten, so müssten sie für die Evakuierung der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Die Strassen dürfen nicht mit einer solchen Menschenmenge – Stärke eines A.K. – verstopft werden.

Schliesslich fehlt es an Aufnahmeräumen. Die Unterkunft in Hotels, Schulhäusern usw. ist überall von den rückwärtigen Formationen der Armee, den freiwillig Abgewanderten und den Evakuierten belegt. Es käme also nur eine Unterkunft in Baracken in Frage. Zur Zeit werden für Fr. 5 000 000.– Baracken erstellt, die aber alle von der Armee benötigt werden. Um für 40 000 Internierte Baracken zu bauen, wäre ein weiterer grosser Kredit nötig. Ich halte es nicht für angemessen, einen solchen zu verlangen.

3. Ich beantrage folgende Lösung:

Im Kriegsfall sind die feindlichen Ausländer zu besammeln und in der Nähe ihres Wohnorts zu bewachen. Was weiter mit ihnen zu geschehen hat, wird nach den Umständen entschieden.

Einverstanden.



- 2 -

Die Ungefährlichen werden zum grössten Teil wieder entlassen.
Auf die Vorbereitung von grösseren Transporten und von Inter-
nierungslagern für diese Personen wird verzichtet.

ARMEEKOMMANDO
Der Unterstabschef Gruppe Id:

Muralt
(Oberstdiv. von Muralt)

Zur persönlichen Kenntnisnahme an:

Oberst Weber, Chef der Abt. Ter. D.) } verschlossen.
Oberst Rothpletz, Chef des Evak. D.) }